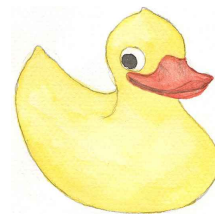


DIE KAISERLICHEN KANALARBEITERINNEN

DIE KAISERLICHEN
KANALARBEITERINNEN

**in Wilhelmshaven,
am einzigen Südstrand an der Nordsee!
oder: 30 Jahre ungeklärte Fäkalieneinleitung!**



FÄKALIENEINLEITUNG SEIT 30 JAHREN AM SÜDSTRAND VON WILHELMSHAVEN, DIREKT IN DIE VORZEIGEBADEZONE!

Weil unsere Politiker über 30 Jahre schwiegen [seit dem Bau der Zentralkläranlage 1976] und sie in diesem Zeitraum keine langfristigen Gegenmaßnahmen ergriffen haben, haben wir uns für die Aufklärung entschlossen, um Licht ins Dunkel zu bringen, damit wir nicht wieder in 30 Jahren hier stehen und uns anhören müssen: „**Das war schon immer so und ist gesetzlich vollkommen in Ordnung!**“ [ZITATE, Eberhard Menzel, Oberbürgermeister von Wilhelmshaven | Gesundheitsamt Wilhelmshaven | Dr. Jens Graul (Kultur u. Umweltdezernent Wilhelmshaven) | Umweltministerium Niedersachsen].

Die Argumente der Verantwortlichen reichen nicht bis zum Thema Gesundheitsgefährdung, sondern enden in Defensivargumentationen: „**Das wird ganz schön teuer!**“ [ca. 100 Millionen Euro], „**Man kann das Problem nie ganz aus der Welt schaffen**“, und Jens Graul in einer offiziellen Aussage: „**Diejenigen, die die Mischwassereinleitung** [per Definition das Gemisch aus: ungeklärten Fäkalien, Haushaltsabwässern, Industrieabwässern, unter anderem auch dem St. Willehad Hospital und Regenwasser]

ohne Not wider besseres Wissen und vollkommen überzogen darstellen, leisten dem Gemeinwesen einen Bären-dienst!“ [Wilhelmshavener Zeitung, 28|11|2006]

...und wer 20 Jahre als Verantwortlicher Kultur und Umweltdezernent im Rat der Stadt Wilhelmshaven sitzt, selbst nicht am Südstrand badet und keine Lösungen bietet, also quasi nichts tut, was tut der? Wir finden, dass sich das Eis, auf dem sich der **Kultur- und Umweltdezernent Jens Graul** bewegt, schon mit hauchdünn charakterisiert werden kann!

Wir meinen: Hätte man vor 30 Jahren begonnen, dieses Problem langfristig zu lösen, dann wären wir heute einer sauberen Lösung wesentlich näher, als jetzt. Zu den Defensivargumenten der Verantwortlichen fällt uns aber auch etwas ein: „**Ich fühle mich von den Politikern regelrecht verfolgt, die den Wählern ihr eigenes Versagen in Rechnung stellen.**“ [Bruno Jonas, Scheibenwischer Extra, 3. Juni 2006].

Statt einer langfristigen Lösung also wieder den Bürger zur Kasse bitten, mit hilflosen Drogebährden und dem wütenden Hinweis auf den „Bären-dienst“. „**Der Sachverhalt war jedem bekannt, der es wissen wollte**“ war eine der zen-

tralen Aussagen von Dr. Jens Graul in der Beantwortung einer kleinen Anfrage in der Ratssitzung vom 22. November 2006.



FRAU GIESCHE-EMMERICH
bei einer NDR Aufzeichnung am Südstrand am
17. Oktober 2006 zum Thema: Fäkalieneinleitung

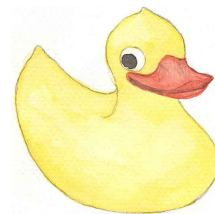
DIE WILHELMSHAVENER INITIATIVE:

„**DIE KAISERLICHEN KANALARBEITERINNEN**“

wird geleitet von:

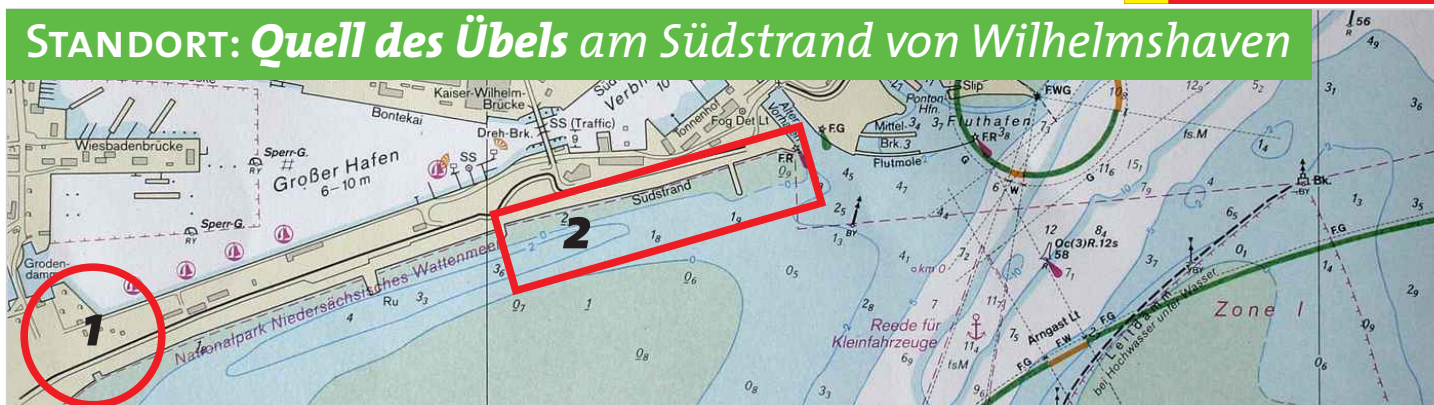
Monika Giesche-Emmerich, die am **27. Juli 2006 unfreiwillig Bekanntschaft mit Damenbinnen und einer undefinierbaren stinkenden braunen Brühe machte.**

Besonders interessant ist auch die Tatsache, dass es wieder eine unabhängige Kommission „richten“ soll, die im Mai, wenn die Saison in vollem Gange ist, ihre Ergebnisse vorlegen soll, obwohl die **WEB** [Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe] selbst Lösungsvorschläge in der „Schublade“ haben.



Die KAISERLICHEN
KANALARBEITERINNEN

STANDORT: *Quell des Übels am Südstrand von Wilhelmshaven*



1 Fäkalieneinleitungsstelle 2 Hauptbadezone Südstrand

Man sollte die Verantwortlichen auch einmal daran erinnern, dass Schweigen irgendwann dazu führt, dass die Bürger [Wähler!] das Vertrauen gänzlich in die Politik verlieren, weil diese politischen Automatismen jetzt 3.600 Arbeitsplätze in der Tourismusbranche bedrohen, das seit 30 Jahren und nun ganz konkret! Das Verschweigen der wirklichen Zusammensetzung der Einleitungszusammensetzung in der Festbroschüre der **WEB [30 Jahre Zentralkläranlage Wilhelmshaven]** führt auch dazu, dass sich Touristen und Badegäste verprellt fühlen, heisst es da doch auf Seite 9: Zitat: „**BEI STARKEN REGENFÄLLEN WIRD DAS REGENWASSER VON DEN HAUPTPUMPWERKEN DIREKT IN DIE JADE GEPUMPT.**“

KEINE REDE VON MISCHWASSER, UNGEKLÄRTEN FÄKALIEN UND DER DEFINITION, ALSO ANSCHEINEND ALLES IN ORDNUNG?! Sogar der Oberbürgermeister von Wilhelmshaven, **Eberhard Menzel**, ist sich nicht zu schade und zitiert im Geleitwort der WEB-Festbroschüre Goethe: „**DAS WASSER IST EIN FREUNDLICHES ELEMENT FÜR DEN, DER DAMIT BEKANNT IST UND DAMIT UMZUGEHEN WEISS!**“ [Na denn Prost! – Anm. der Redaktion!...]...unter anderem heisst es da: „**WIR NEHMEN WASSER ALS TÄGLICHE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT IN ANSPRUCH. EBENSO WICHTIG IST ES, DEN KREISLAUF MIT DEM GLEICHEN STRENGEN BLICK AUF DIE ERHALTUNG UNSERER UMWELT ZU SCHLIESSEN.**“

Die politische Legitimation: „**es sei doch alles gesetzlich geregelt und gesundheitlich unbedenklich**“ lassen wir uns als zahlende Bürger und Initiative nicht mehr länger bieten, besonders dann nicht, wenn man die investigativen Bürger von Pressekonferenzen ausschließt, wie am: Freitag, den 17. November 2006! Diese Pressekonferenz wurde einberufen, damit Pressevertreter sich über den Sachverhalt und Lösungsansätze informieren konnten. Der Bürger darf sich dann die Wahrheit aus verschiedenen Presseberichten zusammenrecherchieren!...[Ist ja auch ein Sch...-Thema, besonders, wenn man dafür verantwortlich ist!]

Die offizielle Erklärung des Pressesprechers Arnold Preuss der Stadt Wilhelmshaven, es wäre kein Ausschluss der Öffentlichkeit, formulierte er in seiner Email vom 20. November 2006 an uns so: „**Von der Pressekonferenz am 17. November 2006 wurde die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen, da Pressekonferenzen den Sinn haben, der Presse gegenüber dem Informationsrecht zu genügen. Insofern ist eine Öffentlichkeit nicht vorgesehen, von daher kann diese auch nicht ausgeschlossen gewesen sein.**“ [Netter Versuch! – Anm. der Redaktion!]. „**DIE KAISERLICHEN KANALARBEITERINNEN**“ suchen jetzt erst recht noch jede Menge engagierte Mitstreiter, die sich so nicht bevormunden lassen möchten!

► **SPRECHERIN:**

Frau Giesche Emmerich

Südstrand 52 | 26382 Wilhelmshaven

Tel.: 04421 - 50 80 04

Email: info@immobilien-kanzlei.com

► **INTERNET-INFO UND DOKUMENTATION:**

SIE FINDEN DIESE UNTERLAGEN AUF DEM BÜRGER FÜR BÜRGER INFORMATIONSPORTAL www.basu-whv.de

MENUEPUNKT: Fäkalieneinleitungen DAS PORTAL WURDE DEN BÜrgERN ALS BÜRGERFORUM GESTIFTET, DAMIT SICH DIESE MIT PROFESSIONELLER HILFE UND 24 STUNDEN VERFÜGBAR SELBST ARTIKULIEREN KÖNNEN. DIESES PORTAL SOLL ZEIGEN, DASS DIE BÜRGERPROBLEME ENDLICH WIEDER PARTEIÜBERGREIFEND GELÖST UND DEMOKRATISCH DISKUTIERT WERDEN MÜSSEN, SO WIE ES SEIT 16 JAHREN DER VEREIN: „MEHR DEMOKRATIE E.V.“ FORDERT!

► **PRESEMATERIAL | FOTOS | FILM, ETC.:**

GRUPPO|635 [Wolf-Dietrich Hufenbach]

Raabestraße 40 | 26386 Wilhelmshaven

Tel.: 04421 - 6 05 19

www.gruppo635.com

Email: input@gruppo635.com

TIPP: Erkundigen Sie sich bei den Verantwortlichen, Sie wissen ja: „**Der Sachverhalt war jedem bekannt, der es wissen wollte!**“

WILHELMSHAVEN, FACHBERICH UMWELT:

Tel. 04421 - 16-0 [Dr. Jens Graul verlangen]

oder Email:

fbumwelt@stadt.wilhelmshaven.de